

Der Schmetterlingseffekt

Gemeinsam mit dem neuen Gebäudekomplex entsteht im Länzerthus ein Restaurationskonzept, das über die (Zaun-)Grenzen hinausdenkt. Mehr noch als modern und einladend möchte das «Papillon» ein Ort der Begegnung sein.

Text: Dominique Simonnot, Bild: zvg

Ennoch im «Papillon», dem für wenig Dekoration dem neuen Restaurant im Neubau-Parterre des Alterszentrums Länzerthus in Rapperswil. Doch das ist nur ein Detail und vernachlässigbar angesichts der Tatsache, dass das Restaurant zwar schon in Betrieb, offiziell aber noch gar nicht eröffnet ist. Die Eröffnung findet am 30. Juni statt, am Tag der offenen Tür im Alterszentrum. Einladend wirkt es bereits jetzt und besticht durch eine In-

ist, merkt man nicht nur am offen gestalteten Sitzplatzbereich und an der grossen Terrasse, sondern am Konzept allgemein, welches auch dazu beitragen möchte, das Quartiersleben zu fördern. Dazu gehören beispielsweise die Unterbringung der Spielgruppe im Alterszentrum sowie ein Spielplatz auf dem Gelände. «Vielleicht erstaunt das manche», so Sidler, «doch einerseits bekommen unsere Bewohner auch Besuch von ihren Enkelkindern und andererseits rechnen wir mit mehr externen Gästen, die es sehr schätzen, gemütlich essen oder Kaffee trinken zu können, während die Kinder spielen.»

Ein Gewinn fürs Quartier

Über so viel Engagement und Gastfreundschaft freuen sich die Anwohner der umliegenden Siedlungen und Häuser. «Wir haben jetzt ein Restaurant und ein Café mitten im Quartier, das ist toll», befindet eine 42-jährige Mutter zweier Kinder, die in direkter Nachbarschaft wohnt. Und Berufstätige, die in der Nähe arbeiten, schätzen das zusätzliche Angebot für den Mittagstisch. Vier verschiedene Gerichte, darunter auch ein vegetarisches sowie ein Salat-

buffet, werden mittags angeboten. Das Konzept kommt ebenfalls bei den Bewohnern gut an. Sie freuen sich ohnehin, wenn sie nicht nur Gleichaltrige sehen. «Das ist es, was wir möchten», betont Sidler, «einen generationsübergreifenden Ort der Begegnungen, wovon jeder profitiert. Daher sind neben Konzerten und einem Sonntagsbrunch auch weitere Veranstaltungen vorgesehen, die sich an alle Interessierten richten: «Vielleicht liest dann eine Bewohnerin Geschichten vor. Oder es wird zusammen gekocht. Wir wollen allerdings nicht zu viel planen, sondern auch schauen, was sich ergibt.» An Ideen fehlt es der Geschäftsführung jedenfalls nicht, und das wurde in

der Vergangenheit sogar schweizweit belohnt. Das Länzerthus ist zum erfolgreichsten Alterszentrum der Schweiz gewählt worden. Und auch das Kochteam belegte 2017 erneut den dritten Platz an der Swiss SVG Trophy. Zwei Lernende in diesem Jahr erreichten sogar den 1. und 2. Platz beim Wettbewerb Aargauer Gastro Lernende 2018. Es wird also auch kulinarisch weiter verwöhnt im Länzerthus. Bis zum Herbst gibt es zunächst Frühstück, Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen bzw. Dessertbuffet. Danach sollen auch Abendessen angeboten werden.

www.laenzertus.ch

Wir haben jetzt ein Restaurant und ein Café mitten im Quartier, das ist toll.»

Eine Anwohnerin

neneinrichtung, die schlicht und beruhigend den Blick auf das Wesentliche richtet. «Und das sind und bleiben die Menschen», erklärt Peter Sidler, Bereichsleiter Betrieb und Gastronomie des Länzerthus. «Jeder ist willkommen, bei uns vorbeizuschauen.» Dass das seitens der Betriebs- und Geschäftsleitung ernst gemeint